

# BERLINER GEMEINSCHAFTSGARTEN- PROGRAMM

Toni Karge / 10.06.2022  
Senatsverwaltung für Umwelt,  
Mobilität, Verbraucher- und  
Klimaschutz

BERLIN





# Inhalt

1. Ansatz
2. Inhalte/Ziele
3. Flächen: Kategorien und flächenspezifische Zugänge
4. Werkzeuge



# BERLINER GEMEINSCHAFTS- GARTEN- PROGRAMM



**BERLIN  
GÄRTNERT**

Das Berliner  
Gemeinschaftsgarten-Programm

Sensibilisierung  
für Umwelt, Mobilität,  
Verbraucher- und Klimaschutz

**BERLIN**



ENTWURF



# Ansatz

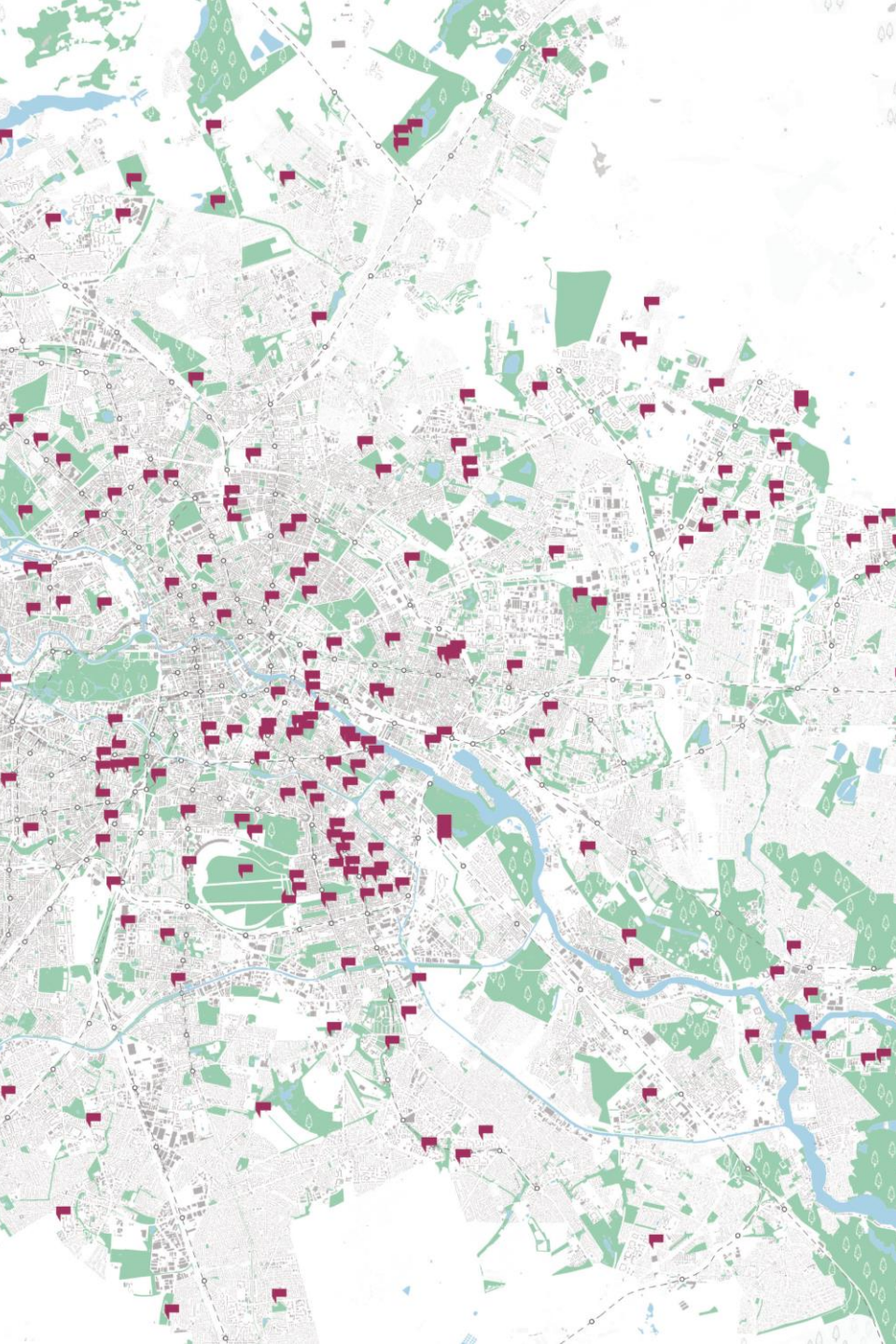
## Ausgangspunkt:

- über 200 Gemeinschaftsgärten
- Vorteile für die Stadt & Quartiere
- teilweise ungesicherte Situation
- Unterstützungsbedarf

## Strategische Ziele:

- neue Gemeinschaftsgärten ermöglichen
- bestehende Gemeinschaftsgärten unterstützen

>> Mehr Berliner:innen sollen die Möglichkeit haben zu gärtnern.



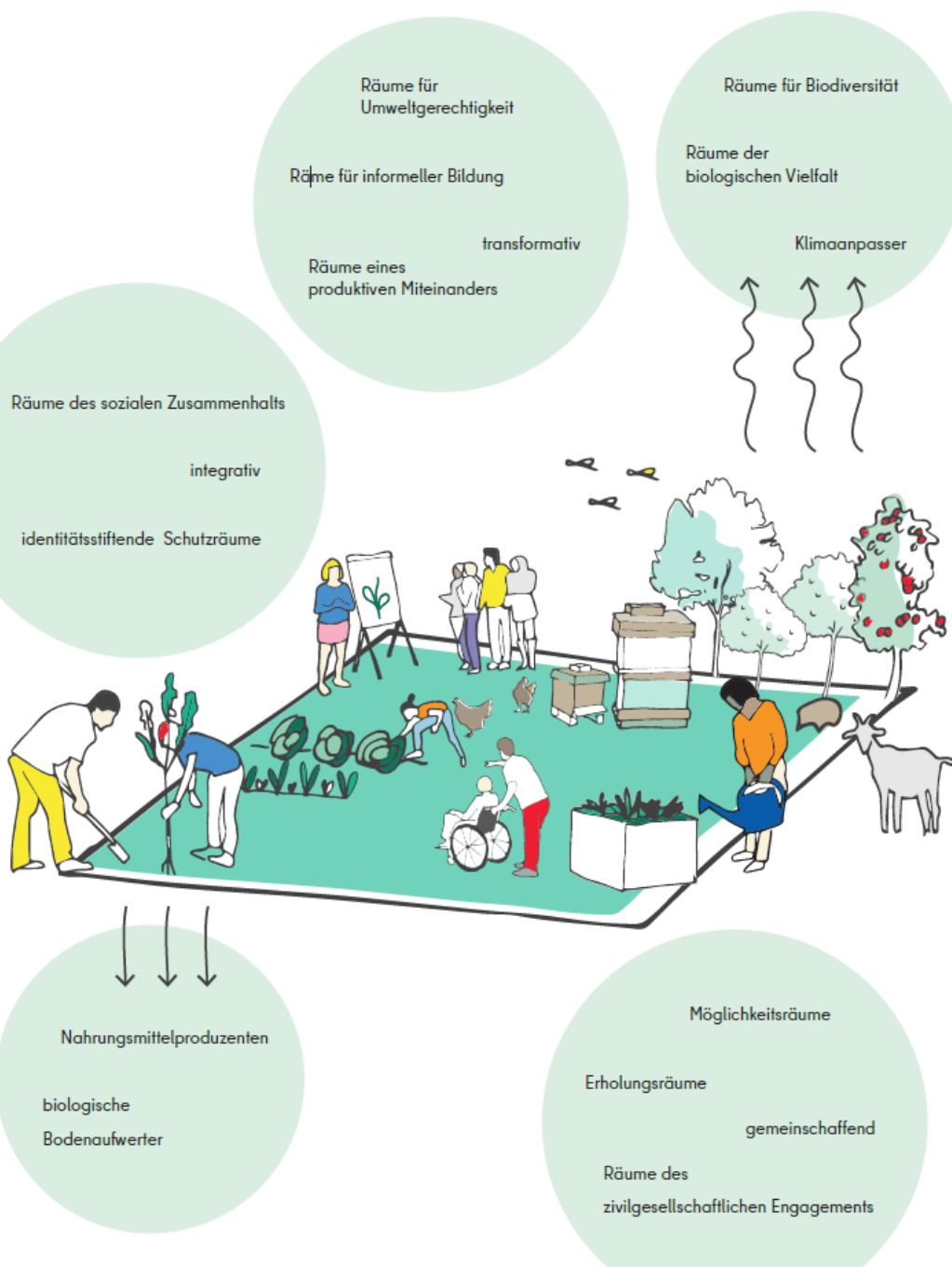


# Inhalte

(= operative Ziele)

- Stellenwert der Gärten für Berlin verdeutlichen (Klima, Ernährung, Umweltbildung, Beteiligung, Miteinander usw.)
- Vielfalt verdeutlichen und als Stärke anerkennen
- Flächenpotentiale identifizieren und Schritte zur Erschließung aufzeigen
- Werkzeuge/Instrumente zur Unterstützung entwickeln

>> ko-produktive Entwicklung mit der „Urban-Gardening-Szene“

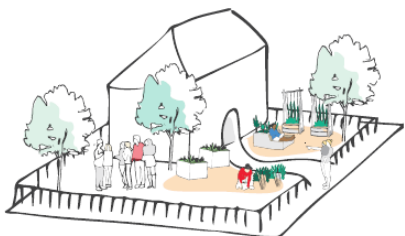




# Flächen

## Flächenkategorien

- basierend auf bestehenden Gärten
- nicht trennscharf
- Grundlage für Flächenpotenziale



...neben und in sozialen und kulturellen Einrichtungen



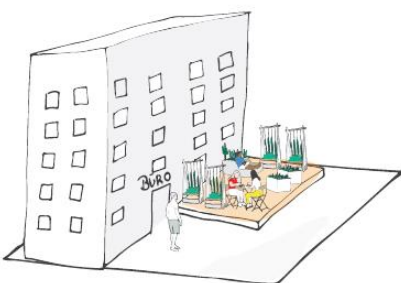
...auf Transformationsflächen



...auf Flächen für Kinder



...auf Flächen von Wohnanlagen



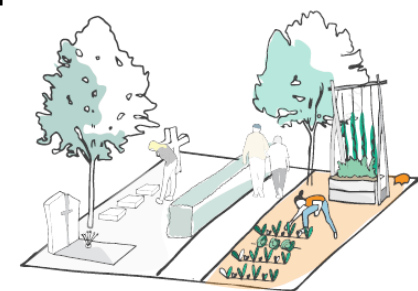
...auf und neben Geschäftshäusern



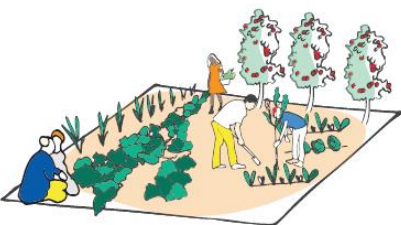
...in Kleingartenanlagen



...auf öff. Park- und Platzflächen



...auf auslaufenden Friedhöfen



...auf Landwirtschaftsflächen



...auf Flächen öffentlicher Bildungseinrichtungen



...im Straßenraum/Parkplätzen



...auf Dachflächen



# Flächen

## Flächenspezifische Zugänge



Gemeinschaftsgärten  
neben und in sozialen  
und kulturellen  
Einrichtungen

Wenn eine Gemeinschaftsgartenfläche an die Infrastruktur eines danebenliegenden Gebäudes mit eigenständiger Organisation angebunden ist, ergeben sich große Potentiale für die Unterstützung des Managements dieser Fläche durch nebenberuflich eingestellte Personen, Grundressourcen wie Wasser und Strom sowie durch Materialien und Geräte.

**Herausforderungen, die Abstimmungen zwischen Flächengeber:innen und Gemeinschaftsgärtner:innen benötigen:**

- Nutzungsvereinbarung mit Flächengeber:innen,
- Bezahlung von Personal, welches die Gartenpflege und gegebenenfalls das Ausrichten von Workshops übernimmt.



Gemeinschaftsgärten  
auf Flächen von  
Wohnanlagen

In Wohnanlagen gibt es häufig untergenutzte Flächen (zum Beispiel Bolzplatz, Rasenfläche, versiegelte Durchgangsfläche), die von interessierten Mieter:innen-Gruppen in Gemeinschaftsgärten umgestaltet werden können.

**Herausforderungen, die Abstimmungen zwischen Flächengeber:innen und Gemeinschaftsgärtner:innen benötigen:**

- Mieter:innen organisieren sich und sprechen Flächengeber:in an, wobei Flächengeber:in die Ansprechpartner:in benennt oder
- Flächengeber:in, erkennt das Potential einer Fläche und schreibt sie zur aktiven Nutzung als Gemeinschaftsgarten aus.





# Flächen

## Flächenspezifische Zugänge

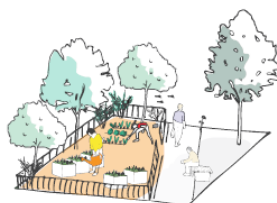


Gemeinschaftsgärten in  
Kleingartenanlagen

In Kleingartenanlagen können in Abstimmung mit dem Kleingartenverein und der Flächeneigentümer:innen, d.h. häufig mit den jeweiligen Bezirken, nicht verpachtete Parzellen für einen Gemeinschaftsgarten geöffnet werden. Bei der Nutzung dieser Fläche mit einem Gemeinschaftsgarten sollten alle Kleingärtner:innen des Vereins, die Nachbar:innen des Kleingartens sowie nahe gelegene soziale Träger und ggf. Unternehmen miteinbezogen werden.

**Herausforderungen, die Abstimmungen zwischen Flächengeber:innen und Gemeinschaftsgärtner:innen benötigen:**

- Bildung einer Organisationsform für Gemeinschaftsgärten in Kleingartenanlagen, welche mit der Regelung für Kleingärten (Kleingartengesetz) konform ist.
- Nachbarschaftliche Konflikte sollten durch Absprachen und offene Kommunikation vermieden werden.



Gemeinschaftsgärten  
auf öffentlichen  
Park- und Platzflächen

Auf öffentlichen Grünflächen werden häufig Gemeinschaftsgärten angelegt - entweder als Zwischennutzung, die durch eine Etablierung des Gartens verstetigt werden kann, oder als geplante Nutzung bei Neuanlage und Umbau einer Grünfläche, wobei spezifische Anforderungen des Gartens an die Fläche (zum Beispiel Ausrichtung, Bodenbeschaffenheit und Wasserzugang) im Voraus geklärt werden können. Flächengeber:innen von öffentlichen Grünflächen sollten Ansprechpartner:innen im Straßen- und Grünflächenamt des jeweiligen Bezirks benennen.

**Herausforderungen, die Abstimmungen zwischen Flächengeber:innen und Gemeinschaftsgärtner:innen benötigen:**

- Die Zugänglichkeit des Gartens für die breitere Öffentlichkeit sollte abgestimmt werden,
- die Nutzungsdauer von Teilen einer öffentlichen Grünfläche als Gemeinschaftsgarten sollte abgesichert sein.







BERLINER  
GEMEINSCHAFTSGARTEN-  
PROGRAMM

# Werkzeuge

41 Vorschläge für  
Umsetzungsmaßnahmen

Baustein A: Programmaufbau,  
Fortschreibung und Management  
(**Steuerungsebene**; 13)

- SP: Flächenpotentiale und -aktivierung

Baustein B: Öffentlichkeit,  
Netzwerke und Know-how  
(**Kommunikationsebene**; 11)

Baustein C: Gemeinschaftsgarten-  
Förderung und Gartenberatung  
(**Operative Ebene**; 17)

- SP Ausstattung der Gärten
- SP Rechtliches und Management



# Werkzeuge



BERLINER  
GEMEINSCHAFTSGARTEN-  
PROGRAMM

## Steuerungsebene

- Steuerung, Ausdifferenzierung und Verstetigung Gemeinschaftsgarten-Programm
- Förderprogramm Gemeinschaftsgärten
- Entwicklung Handlungsstrategie Multicodierung
- Prüfung des Versicherungsschutzes für freiwillige Tätigkeiten
- Ressortübergreifende Arbeitsgruppe Verwaltung
- Verankerung in bezirklicher Zuständigkeit
- Anschub/ Koordinierung einer Umweltbildungs-Initiative
- Überprüfung der Belastungen durch Abgaben und Gebühren
- Ressortübergreifendes Sondieren von Flächen
- Bildung eines Flächenpools
- Entwicklung eines (planungs-) rechtlichen Rahmenwerks für Gemeinschaftsgärten
- Flächen-Datenbank
- Koordination mit Flächengeber:innen und Absichtserklärung

## Kommunikationsebene

- Weiterentwicklung Kommunikationsebene
- Weiterentwicklung Website
- Dokumentation Gemeinschaftsgarten-Entwicklung
- Dokumentation von Best- und Next-Practice-Beispielen
- Weiterentwicklung Karte der Berliner Gemeinschaftsgärten
- Gemeinschaftsgarten-Handbücher
- Info-Fibel Förderprogramme
- Gartenpreis
- Stadtweites Gemeinschaftsgarten-Treffen
- Vor-Ort-Begehung zur Bestandsaufnahme
- Stadtweiter Garten-Austausch

## Operative Ebene

- Förder- und Beratungsprojekt „Gartenlots:innen“
- Koordination Austausch zwischen Gärten und Bezirken
- Austausch mit Expert:innen
- Patenschaftsprogramms zw. Gärten
- Mediationsangebot
- Koordination zwischen Gartengruppen und Flächengeber:innen
- Förderung Erstausrüstung und grundlegende Ausstattungselemente
- Tauschbörse/ Open Source Plattform
- Technik Pool-Gartengeräte
- Förderung für „Sonderelemente“
- Muster-Nutzungsvereinbarung
- Infoblatt Versicherungen
- Infoblatt zu möglichen Organisationsformen
- Infoblatt Best Practice
- Leitfaden zur Genehmigung für Flächengeber:in
- Leitfaden Rechtshinweise
- Infoblatt Genehmigung baulicher Anlagen



## Koordination eines Patenschaftsprogramms

Etablierte Gemeinschaftsgartengruppen übernehmen Patenschaften für neue Gärten. Gartenlots:innen stellen die Verbindung zwischen Gemeinschaftsgartengruppen her und koordinieren.



Konflikte kann es in jedem Gemeinschaftsgarten geben. Im Falle eines Konfliktes werden Fachleute zur Konfliktbewältigung in die Gärten vermittelt.



Mediationsangebot/  
Unterstützung von Gärten bei  
Konflikten

## Entwicklung eines (planungs-) rechtlichen Rahmenwerks für Gemeinschaftsgärten

Zur Förderung der (planungs-) rechtlichen Sicherung der Berliner Gemeinschaftsgärten wird ein Gesamt-Kompendium mit möglichen Bausteinen entwickelt, das unter anderem folgende Aspekte umfassen kann:

- Rechtsdefinition von Gemeinschaftsgärten, die ihrem offenen und partizipativen Charakter Rechnung trägt,
- Umgang mit Gemeinschaftsgärten auf gewidmeten Flächen mit Sondergenehmigung,
- Umgang mit Gemeinschaftsgärten auf umgewidmeten oder untergenutzten Flächen,
- Offenlegung von Ermessensspielräumen in der Beurteilung der Zulässigkeit von Gemeinschaftsgärten anhand der Dokumentation von Beispielen,
- Aufnahme als eigene Kategorie in Bebauungspläne (beispielsweise analog zu Naturerfahrungsräumen) und / oder Muster-Festsetzungen und / oder Planzeichenverordnung,
- Ausloten der Verankerung in weiteren Rechtsinstrumenten neben der Bauleitplanung wie städtebaulichen Verträgen,



BERLINER  
GEMEINSCHAFTSGARTEN-  
PROGRAMM

# Werkzeuge

Auszug 1/2!



# Werkzeuge

Auszug 2/2!

## Infoblatt für Muster-Nutzungsvereinbarung !

Ein Infoblatt, eine Nutzungsvereinbarung sollte mindestens Informationen zu Folgendem enthalten: Nutzungsdauer / Mindestnutzungsdauer, Bereitstellung und Nutzung von Ressourcen wie Wasser und Strom, Zaun, Erde, Müllentsorgung, Erstausrüstung.



Ein Infoblatt über unterschiedliche Versicherungsformen für Gemeinschaftsgärten sollte über Vor- und Nachteile möglicher, grundlegender Versicherungen informieren (Musterverträge und langfristig Teil des Handbuchs/ Webseite). Hinweise zur Absicherung des Gemeinschaftsgärtners durch Ehrenamtsversicherung, Freiwilligenversicherungen und andere Versicherungen.

## Infoblatt-Versicherungen !



## Ressortübergreifende Arbeitsgruppe in der Berliner Verwaltung

Für die Koordination der Programmentwicklung über die unterschiedlichen Berliner Verwaltungsressorts (Städtebau, Grünflächen, Ernährung u.ä.) und die verschiedenen beteiligten Verwaltungsebenen, Büros und Gemeinschaftsgärtner:innen hinweg, wird eine ressortübergreifenden Arbeitsgruppe etabliert, die sich mit den Belangen des bei der SenUMVK angesiedelten Gemeinschaftsgarten-Programms befasst.

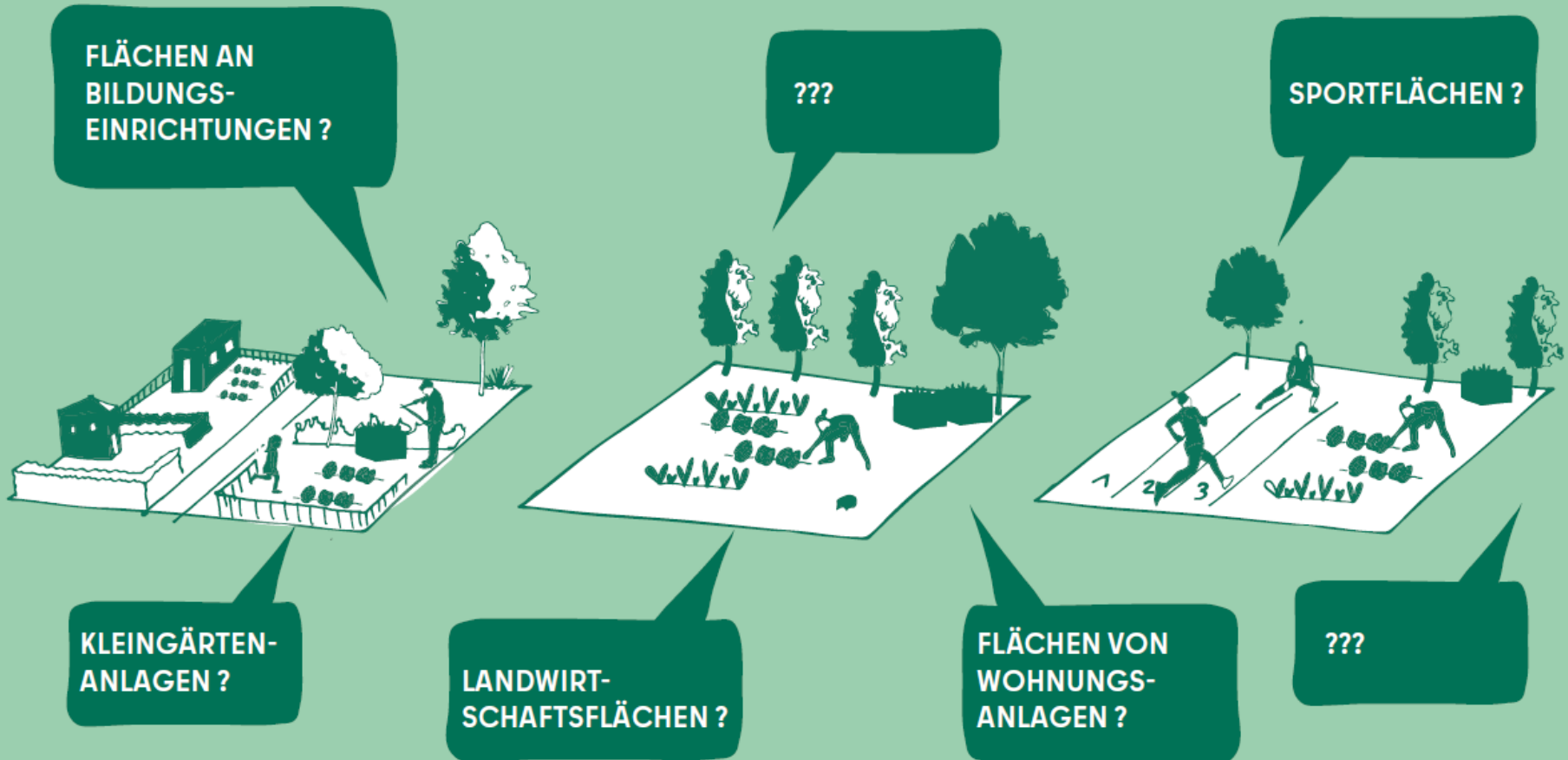


# Werkzeuge



BERLINER  
GEMEINSCHAFTSGARTEN-  
PROGRAMM

## Flächenaktivierung: sektoraler Ansatz



Abfrage von zu aktivierenden und zusätzlichen Flächen und die Erweiterung der Kategorien der Gemeinschaftsgärten

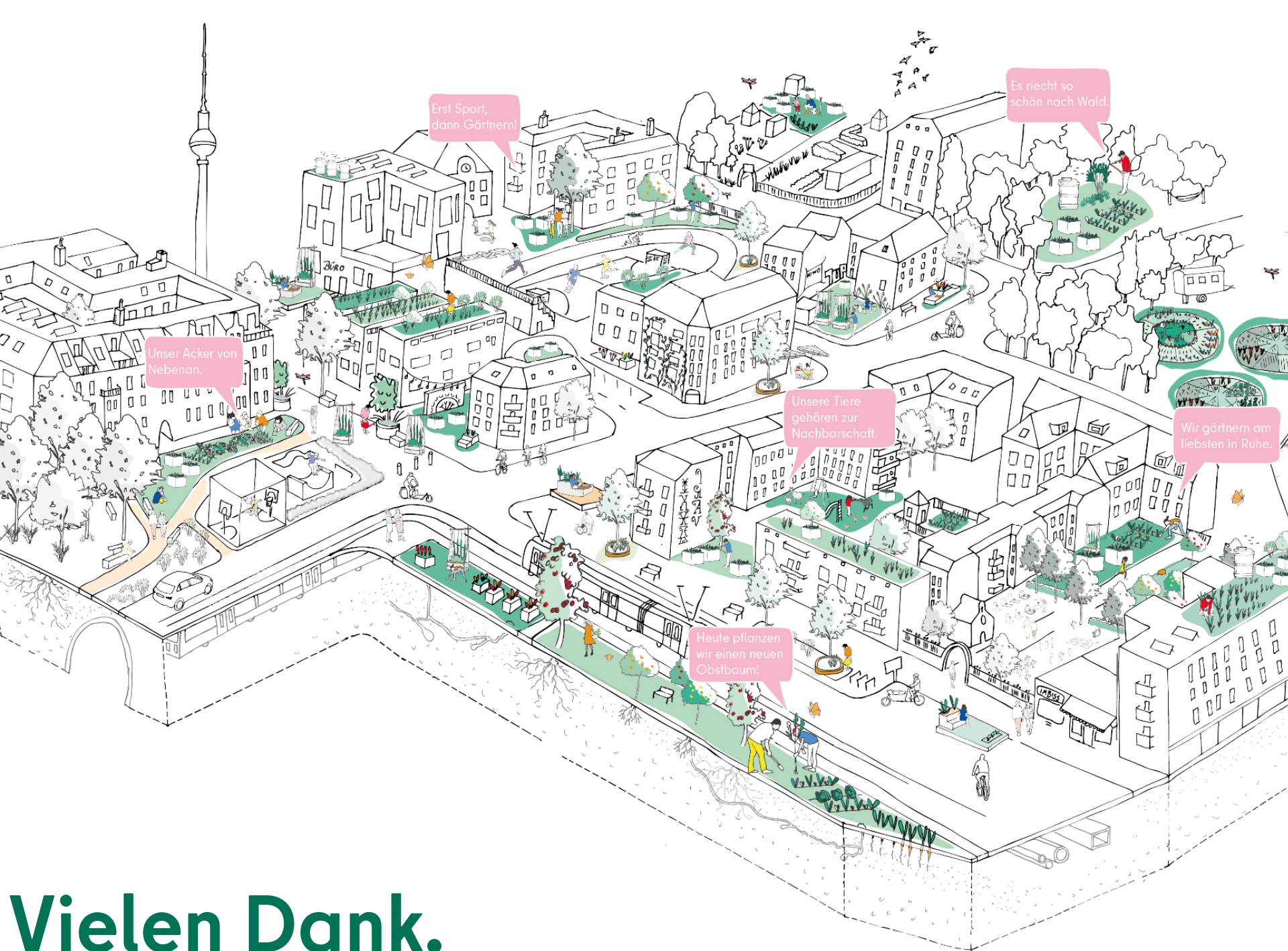
# Werkzeuge



BERLINER  
GEMEINSCHAFTSGARTEN-  
PROGRAMM

## Flächenaktivierung: offener Aufruf





Erst Sport,  
dann Gärtnern!

Es riecht so  
schön nach Wald.

Unser Acker von  
Nebenan.

Unsere Tiere  
gehören zur  
Nachbarschaft.

Wir gärtnern am  
liebsten in Ruhe.

Heute pflanzen  
wir einen neuen  
Obstbaum!

**Vielen Dank.**